

# bote

158

März 2017

April

Mai

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Heidesheim



Leitthema:  
500 Jahre Reformation

Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:



**VR-Bank Mainz**  
Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG  
[www.vb-alzey-worms.de](http://www.vb-alzey-worms.de)  
Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 · Telefon 06131 4971 - 0



**Weltladen**  
am Brunnen  
55262 Heidesheim

**ELEKTRO-SCHNEIDER**

Eltvillerstraße 20  
Fon/Fax 5535



**Metzgerei** **Alexander Kirsch**  
Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim

**Partyservice** Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700  
**Fleisch- und Wurstwaren**  
**National und international prämiert**

**Spezialitäten** ... da weiß man, was man is(ß)t

## Kontakt / Impressum

### Evangelisches Pfarramt:

Bergstraße 5, 55262 Heidesheim

### Öffnungszeiten:

dienstags und freitags von 9-12 Uhr

donnerstags von 18-19.30 Uhr

Telefon 597 88; Telefax 567 25

[ev.kirchengemeinde.heidesheim@t-online.de](mailto:ev.kirchengemeinde.heidesheim@t-online.de)

[www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de](http://www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de)

**Pfarrerin Hagemann** ist am sichersten zu erreichen nach telefonischer Vereinbarung oder während ihrer Sprechstunde (donnerstags 16-18 Uhr).

### Zweiter Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Axel Hageböling, Heidenfahrtstraße 7

Telefon 5 85 87

Der **bote** wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

### Redaktion:

Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)

[juergenmueller49@gmx.de](mailto:juergenmueller49@gmx.de),

Erika Hagemann (verantw.), Helmut Eiermann,

Tobias S. Schmuck, Dorothee Samer

### Fotos/Grafiken:

Titel: Tobias Boos

S. 3: Kerstin Wagner-Schöneck

S. 4, 5, 6: Tobias S. Schmuck

S.10: Jürgen Müller

S.11, 12, 13, 14: Tobias S. Schmuck

**Auflage:** 3500 Stück

### Satz und Layout:

[boos+goeckel.de](http://boos+goeckel.de) · idee | konzept | design

Heidesheim, im März 2017



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

500 Jahre Reformation, das ist ein ganz besonderes Ereignis.  
Wer erlebt so etwas schon?

Mit welchem Lutherbild sind Sie aufgewachsen? Mit welchem  
Bildnis im Kindergarten oder in der Schule? Welche Bilder in  
Religionsbüchern und Kirchen sind in Erinnerung geblieben?

Die Erzählungen über Martin Luther thematisieren seine  
Erfahrungen vom Freiwerden, seinen Thesenanschlag in  
Wittenberg, seine todesmutige Antwort vor Kaiser und Reich  
in Worms: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe  
mir. Amen.“, seine Heirat mit Katharina von Bora und das  
Leben im ersten protestantischen Pfarrhaus.

Das Reformationsjubiläum ist ein „Update“ in Sachen Wissen  
und Glauben. Ein kleiner Überblick über die Veranstaltungen  
im Dekanat Ingelheim ist dem beiliegenden Flyer zu entnehmen.  
Einen Überblick über weitere hochkarätige Veranstaltungen,  
hier in Heidesheim, finden Sie auf der Rückseite dieser  
bote-Ausgabe. Besonders empfehlen möchte ich Ihnen auch den  
Artikel von Dr. Tobias S. Schmuck: „Luther, eine deutsche  
Baustelle“ auf den Seiten 4-6 und 11-13. Er spricht auch die  
dunkle Seite des Reformators an.

„Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ Mit dieser Frage hat  
alles angefangen. Heute fragen wir: „Was gibt mir Halt in  
unserer Zeit, in der so vieles in Frage steht?“ Machen wir  
uns damit gemeinsam auf den Weg!

Ich freue mich auf eine anregende Zeit

Herzlich

Ihre *G. Nagemann*

## Luther – eine deutsche Baustelle?

Tobias S. Schmuck

**G**r wird die Deutschen nicht loslassen. Was international als Reformationsjubiläum begangen wird, nennen Kirchenvertreter hierzuland mal absichtlich, mal aus Versehen das „Lutherjubiläum“, oder auf lange Sicht gar die „Lutherdekade“. Ob die Konzentration auf die eine Person der Sache gerecht wird oder nicht – 1517 war nun wirklich sein Jahr. Nicht ohne Grund soll er deswegen am Ende der 2009 begonnenen Reihe „Gestalten der Reformation“ stehen. In dieser Serie hat der bote in loser Folge Reformatoren, Protoreformatoren, späte Ausläufer oder auch Gegner der Reformation wie Johannes Eck (1486-1543) vorgestellt.

### War er ein Lutheraner?

Martin Luther (1483-1546) war zunächst einmal die längste Zeit seines Lebens katholisch. Als er um 1519 unwiderruflich mit seiner Kirche brach, war er knapp 36 Jahre alt. Und für das, was er geworden ist, fehlten nicht nur ihm die Worte: „Protestantisch“ war zunächst ab 1529 als Schmähbegriff entstanden, ebenso wie „evangelisch“. Das Wort „lutherisch“ hatte zunächst Eck sinnvollerweise als Beschreibung für alles benutzt, was nur Luthers Denken selbst betraf und nicht das seiner Nachbarn. Der Terminus ging allerdings in



*Hier steht er noch - er kann auch anders: Die Fundamente des Eislebener Lutherdenkmals sind ausgerechnet zum Jubiläumsjahr instabil geworden*

der katholischen Pamphletliteratur schnell dazu über, ausschließlich zum ausgrenzenden Sammelbegriff zu werden. In Frankreich blieb er so lange in dieser Bedeutung in Umlauf, dass noch der 26 Jahre jüngere Reformator von Genf Johannes Calvin (1509-1564) regelmäßig als „luthérien“ beschimpft wurde. Vielleicht sollte Luther die Frage am

besten selbst beantworten dürfen: „Wie käme denn ich armer stinkender Madsack dazu, dass man die Kinder Christi mit meinem heillosen Namen nennen sollte?“ Zwei Sachen waren ihm klar: Erstens bleibt für den Menschen zwischen der Heiligen Schrift und dem lebendigen Christus wenig Platz; zweitens hätte er sich als „selbstständiger Religionsunternehmer“ angreifbar gemacht. Dazu kommen noch Gewohnheiten, die für einen dogmatischen Lutheraner unannehmbar erscheinen: So reduzierte er zwar die Zahl der Sakramente auf die beiden in der Bibel selbst gestifteten, nämlich Taufe und Abendmahl, kannte allerdings in Johannes Bugenhagen zeitlebens einen Beichtvater. Nicht etwa, weil er doch wieder katholisch geworden wäre, sondern weil er die Bußpraxis einfach für eine kluge Einrichtung hielt.

### Was ist Wahrheit?

Der Bruch mit seiner Kirche ist dem jungen Luther nicht leicht gefallen. Nachdem der Jura-Student während eines Gewitters in Todesangst gelobt hatte, er wolle Mönch werden, nahm er sich dieser Lebensaufgabe überzeugend an: Augustiner-Barfüßer als Bettelorden forderten Armut, Keuschheit und Gehorsam, so dass er eigentlich keine Aussicht mehr hatte, noch einmal in der Öff-



*Luther im Kreise seiner Mitarbeiter;  
Reliefplatte am Berliner Dom*

fentlichkeit zu stehen. Dass er von seinem Orden noch einmal die Chance zu einer akademischen Karriere bekam, lag zu einem gewissen Grad auch am Zufall. Dass er als Theologe trotz Gehorsamsgelübde streitfähig wurde, rechtfertigte er sich selbst gegenüber immer durch seinen Eid als Doktor der Theologie. Wer sich diese Zwangslage vor Augen führt, dass Luther in den ersten Jahren vor und nach 1517 immer zwischen zwei Schwüren hin- und hergerissen war, versteht wohl auch die Heftigkeit besser, mit der er Gegnern begegnete. Dass er diese Eigenschaft zeitlebens nicht mehr abgelegt hat, scheint dagegen zusätzlich seinem Temperament geschuldet. Die Thesen vom 31. Oktober hätten



*Halbplastik am Geburtshaus in Eisleben; über dem Kopf die "Lutherrose" als Wappen*

längst nicht zum Eklat führen müssen. Erst eine zweijährige Phase der Skandalisierung machten den Bruch offenkundig: Eine unentschiedene Disputation in Heidelberg, ein Verhör vor einem päpstlichen Legaten in Augsburg, wo Luther sich nur durch Flucht zu helfen wusste, zuletzt eine denkwürdige Auseinandersetzung mit Eck in Leipzig sorgten für die unbestreitbare Unvereinbarkeit des kirchlichen Machtanspruchs und Luthers Denken. Wenngleich er in Leipzig gewiss verloren hatte, machte er doch klar, dass er Papst und Konzilien für menschlich fehlbar hielt. Damit konnte sein Denken nicht mehr in bisher gültige Wahrheiten des christlichen Glaubens eingeordnet werden. War diese Frage ausgesprochen, ließ sie sich nicht

mehr zurücknehmen. Der päpstliche Bann folgte nach formal zwin- gender Logik, und auch die Reichsacht auf dem Wormser Reichstag 1521 war kein Skandal, sondern eine reichsrechtlich not- wendige Konsequenz, vom jungen König Karl V. (1500-1558) korrekt mit dem freien Geleit für Luther garantiert, aber genauso unnachgiebig ausgesprochen.

### Luther als Propagandist

Leipzig 1519 erscheint noch einmal als Wende- punkt: Sobald Luther ein- gesehen hatte, dass für ihn kein Platz mehr in der katholischen Kirche sein würde, begann er eine Karriere als Pamphletist, die ihm für die damalige Zeit überraschende Absatzzahlen einbrachte. So hatte er bis 1521 eine Gegenöffentlichkeit geschaffen, die sich schon regional mehrfach zeigt: Ein Mainzer Scharfrichter weigerte sich wegen eines Formfehlers vor versammelter Menge, Lutherschriften zu verbrennen, womit er einen anhaltenden Beifallssturm auslöste. Auf dem Weg zum Reichstag sollte Luther als Gast für den Kreis um den Ritter Franz von Sickingen abgeworben werden, wozu ihn Martin Bucer (1494-1551) in Oppenheim aufsuchte. In Worms selbst traf Luther wohl erstmals auf eine unübersehbare, ihn un- terstützende Menschenmenge.

> weiter auf Seite 11

## Kasualien

Stand : 4.11.2016

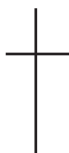


### Getauft wurden:

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| Hermine Johanna Wessa        | 26.12.2015 |
| Levi Scherer                 | 17.1.2016  |
| Luisa Luckas                 | 21.2.2016  |
| Louis Stein                  | 22.5.2016  |
| Haley Westermann             | 3.7.2016   |
| Charlotta Edith Elise Finzel | 14.8.2016  |
| Cedric Nolan Koesterke       | 21.8.2016  |
| Dylan Sean Koesterke         | 21.8.2016  |
| Leo Anlauf                   | 28.8.2016  |
| Noa Anlauf                   | 28.8.2016  |
| Pepe Arthur Zürn             | 3.9.2016   |
| Marcus Friedrich Brodt       | 4.9.2016   |

### Getraut wurden:

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| Martin Rolf Anlauf und Michelle  |            |
| Petra Anlauf geb. Hauf           | 9.4.2016   |
| Stefan Niedringhaus und          |            |
| Alexandra Niedringhaus           | 8.5.2016   |
| Markus Hülsemann und Eva Maria   |            |
| Hülsemann geb. Kästner           | 8.5.2016   |
| Jens Gruber und Christina Gruber |            |
| geb. Hassinger                   | 4.6.2016   |
| Jakob Johannes Weissinger und    |            |
| Nora Dorothea Eiermann           | 2.7.2016   |
| Markus Ott und Anna Rosa Koch    | 5.8.2016   |
| Viktor Pekrul und Erika Pekrul   |            |
| geb. Klingmann                   | 15.10.2016 |



### Bestattet wurden:

|                                |            |                             |            |
|--------------------------------|------------|-----------------------------|------------|
| Bärbel Waltraud Delissen-Nolte | 27.12.2015 | Käthe Franziska Haase-Sajak | 12.4.2016  |
| Manfred Wilhelm Krebs          | 6.1.2016   | Otto Keller                 | 20.5.2016  |
| Waltraud Edelmuth Buß          | 8.1.2016   | Rudolf Benz                 | 3.6.2016   |
| Anton Swidersky                | 12.1.2016  | Earl Lawrence Malone        | 7.6.2016   |
| Johann Göhlich                 | 14.1.2016  | Anna Maria Swidersky        | 25.7.2016  |
| Roland Gottfried Barlen        | 14.1.2016  | Hans-Jürgen Rose            | 22.7.2016  |
| Gerhard Walter Hildmann        | 22.1.2016  | Klaus Specht                | 22.9.2016  |
| Margot Hämmerle-Uhrig          | 28.1.2016  | Thomas Walter Haenlein      | 6.10.2016  |
| Werner Franz Pfeil             | 15.3.2016  | Irmtraud Oehl               | 15.11.2016 |

## Gottesdienste

- |                             |           |   |   |
|-----------------------------|-----------|---|---|
| 3. März<br>Weltgebetstag    | 19:00 Uhr | <b>Ökumenischer Gottesdienst<br/>im Martin-Niemöller-Haus</b><br>Ökumenisches Team  |    |
| 5. März                     | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Prädikantin Dr. Angela Konrad  |   |
|                             | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br>Prädikantin Dr. Angela Konrad   |   |
| 12. März                    | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Prädikantin Maresa Biesterfeld   |   |
|                             | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br>Prädikantin Maresa Biesterfeld  |   |
| 19. März                    | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Dr. Angela Konrad  |   |
|                             | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br>Dr. Angela Konrad   |   |
| 26. März                    | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann   |    |
|                             | 10:00 Uhr | <b>Familiengottesdienst im Martin-Niemöller-Haus<br/>mit Taufferinnerung</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann + Familiengottesdienststeam  |   |
| 2. April                    | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Prädikant Michael Weyl   |   |
|                             | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br>Prädikant Michael Weyl  |   |
| 9. April                    | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann   |   |
|                             | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann und<br>Flüchtlingspfarrer Peter Oldenbruch   |   |
| 13. April<br>Gründonnerstag | 19:00 Uhr | <b>Gottesdienst mit Taizé-Gesängen in der<br/>Kapelle ZOAR mit Feier des Heiligen Abendmahls</b><br>Pfarrer Dr. Helmut Seng   |  |
| 14. April<br>Karfreitag     | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR<br/>unter Mitwirkung des Bassisten Josef Becker<br/>begleitet von Ernst Röhrig an der Orgel<br/>Feier des Heiligen Abendmahls</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann |  |

|   |           |   |  |
|---|-----------|---|--|
| 16. April<br>Ostersonntag   | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br><b>Feier des Heiligen Abendmahls</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann   |    |
| 17. April<br>Ostermontag  | 10:00 Uhr | <b>Familiengottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br><b>Feier des Heiligen Abendmahls</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann + Familiengottesdienstteam  |  |
| 23. April   | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann   |  |
|   | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann  |  |
| 30. April   | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Pfarrer Jochen Walker  |  |
|   | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br>Pfarrer Jochen Walker   |  |
| 7. Mai  | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Prädikantin Yvonne Mura-Hoffmann   |  |
|   | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br>Prädikantin Dr. Angela Konrad   |  |
| 14. Mai   | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann   |  |
|    | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br><b>Die Konfirmandengruppe stellt sich vor</b><br><b>mit dem Thema: „Einen Standpunkt finden“</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann und Konfirmandengruppe |  |
| 21. Mai   | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann   |  |
|   | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst mit Konfirmation</b><br><b>und Feier des Heiligen Abendmahls</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann und Pfarrer Dr. Dr. Helmut Seng  |  |
| 25. Mai<br>Sandhof  | 10:00 Uhr | <b>Freiluftgottesdienst zu Christi Himmelfahrt</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann + Team   |  |
| 28. Mai   | 9:00 Uhr  | <b>Gottesdienst in der Kapelle ZOAR</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann   |  |
|  | 10:00 Uhr | <b>Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus</b><br><b>Taufe von Elisabeth, Erik Zawadzki und Frieda Thier</b><br>Pfarrerin Erika Hagemann  |  |

## Jugendfreizeit im Jugendhüttendorf Manderscheid

Jürgen Müller

Der Volksmund meint: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Wenn man sich die Gesichter der Kinder auf dem Bild unten anschaut, sieht man, dass die Jugendfreizeit der Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim den Kindern Spaß macht. Im Jahre

bisher nicht geschafft, Unmut aufkommen zu lassen. So gibt es Kinder, die jedes Jahr wieder mit dabei waren. Neue Freundschaften wurden geschlossen und die besten Tischtennis-Spieler gekürt.

Leider konnten für 2017 für den geplanten



*Vor der Wanderung zur Oberburg in Manderscheid (2014)*

2014 wurde die Jugendfreizeit wiederbelebt. So sind seitdem jedes Jahr drei Betreuer und eine Betreuerin mit insgesamt 24 Kindern in Manderscheid und verbringen fünf Tage mit Spaß und Spiel.

Die Kinder sind von acht bis zwölf Jahre alt und lernen, mal ohne Mobiltelefon und Fernsehen den Tag zu gestalten. Abenteuer-spiele im Wald, wie z.B. das Bauen einer Schutzhütte, Schatzsuche, Wandern zu den Manderscheider Burgen und das Floßbauen kommen immer wieder gut an. Auch das gelegentlich miese Wetter in der Eifel hat es

Termin vom 9. bis 13. Juli 2017 in Manderscheid keine Hütten mehr gebucht werden, da unsere Anfrage zu spät kam. Daher haben wir für diese Zeit im Schulland- Sport- und Freizeitheim „Haus Veste Nyestadt“, in Bergneustadt im Oberbergischen Land, Zimmer reservieren lassen. Eine neue Unterkunft in einer anderen Gegend. Mal sehen was uns dies dann bietet.

Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro in den Bürozeiten entgegen. Allerdings stehen die Kosten (voraussichtlich höher wie in den Vorjahren) noch nicht endgültig fest.

Fortsetzung von Seite 6



*Jugendstilfenster in der Eimsheimer Kirche; zuoberst Spruchband mit dem Titelvers des Psalmenlieds "Ein feste Burg"*

Die folgende Zwangspause auf der Wartburg galt dem Ziel, ihn aus der Öffentlichkeit herauszunehmen und Zeit zu gewinnen. Mit Untätigkeit hatte das natürlich nichts zu tun. Das Ziel einer verständlichen Bibelübersetzung nahm Luther erstmals in dieser Phase in Angriff. Bei allen Ungenauigkeiten: Der ansprechende Text rund um die „Fleischtöpfe“, „Lückenbüßer“ und „Denkzettel“ prägt die deutsche Sprache bis heute. Luthers Medienpädagogik schloss auch die Musik und die Bildkultur ein. Über den Dichter Luther gibt das Gesangbuch vielseitig Aufschluss. Bei der Bilderfrage lehnte Luther jede Form von Bildersturm ab und befürwortete das Prinzip der „Augenbibel“: Erklärende oder erinnernde Bilder waren wertzuschätzen, Andachtsbilder durften dagegen

nicht verehrt werden. Für die oberdeutschen Protestanten ging das nicht weit genug, aber im Jahr 2016 stellte eine englische wissenschaftliche Zeitschrift zur deutschen Geschichte fest, dass die spätgotische Bild- und Sachkunst im lutherischen Norddeutschland besser und zahlreicher erhalten sei als im katholischen Süden, der sich vielfach in barocken Erneuerungen vom gotischen Erbe verabschiedete. Streitschriften schrieb Luther natürlich auch wieder, wütend und kratzig. Wenn hier etwas Grobes stand, konnte er nicht anders. Alles und Jedes um die christliche Religion kommentierte er, wenn es sein musste in der schnellen Folge von je 14 Tagen. Gelehrt und moderat auf Latein, vulkanisch auf Deutsch: Als der Franzose Calvin von Genf aus den Zürichern einmal erklärte,



Erinnerungstafel an der Marktkirche, Halle

er habe einen perfekten Kompromiss für alle Evangelischen einschließlich Luther gefunden, erklärten ihm seine Kollegen, dass er sich das nur einbilde, weil er kein Deutsch könne.

Ein letzter Medienaspekt muss das Netzwerkprogramm vorstellen, das sich an der Tafelrunde im Haus Luther etablierte. Während der Reformator dabei essen, trinken und reden musste, war die eigentliche Netzwerkerin hier seine Frau. Katharina von Bora (1499-1552) hatte einst als Ordensschwester brieflich um Hilfe bei Luther gebeten, als sie und einige Mitschwestern beschlossen hatten, ihr Kloster zu verlassen. Nach geglückter Flucht zeigte sie als Luthers Gattin Führungsqualitäten. Das evangelische „Erfolgsmodell“ und künftige Alleinstellungsmerkmal der Pfarrfrau fand in ihr ein Original. Schade dass von ihrem Denken so wenig erhalten ist, aber das war den familiären und wirtschaftlichen Umständen geschuldet. Als Mut-

**Apotheke am Brunnen**  
Nader Khorrami  
55262 Heidesheim Mainzerstraße 15  
Tel. 06132/59393

**Ulrich Termath**  
Dipl.-Psychologe  
Supervisor (DGsv)  
Einzel- und Teamsupervision

Bergstraße 5 Tel. 06132. 4 33 75 0  
55262 Heidesheim [uhtermath@t-online.de](mailto:uhtermath@t-online.de)

**GRAFIK-DESIGN-DRUCKSACHEN-ALLER-ART**  
FLYER - BRIEFPAPIER - LOGOS - SCHILDER  
VISITENKARTEN - ANZEIGEN - PLAKATE  
POSTKARTEN - SIGNETS - BROSCHÜREN  
AUFKLEBER - KATALOGE - HOMEPAGES

**[boos-goeckel]**

KONZEPT | DESIGN | MEDIEN  
TOBIAS BOOS - DIPLOM-DESIGNER (FH)  
TELEFON 06132.657353  
BOOS-GOECKEL@T-ONLINE.DE  
RÖMERSTRABE 19 - 55262 HEIDESHEIM

**Steinbach**  
Fliesenfachgeschäft GmbH

55262 Heidesheim Im Dechand 38  
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865

**Bestattungshaus März**  
Inh. Ute u. Karl-Otto März  
55218 Ingelheim am Rhein, Altgasse 55  
Tel.: ( 0 61 32 ) 790 200

● Mitglied im Landesfachverband Rheinland-Pfalz ●

ter von sechs Kindern leitete sie die zu Luthers Einkünften gehörende Landwirtschaft samt Brauerei und Beherbergung von Studenten – und brachte es zu einem Gehalt, das etwa dem ihres Mannes als Professor entsprach.

## Luther und die Juden

Es gibt Phasen in Luthers Leben, in denen er ab einem bestimmten Puls über Juden zu schimpfen schien. Mitten in einer Abhandlung, ohne inhaltlich-argumentativen Gewinn, nur zum Abreagieren. Nach den antisemitischen Verbrechen des 20. Jahrhunderts unmöglich, aber im 16. Jahrhundert gang und gäbe: Er hat es nicht erfunden und blieb darin auch nicht der einzige Reformator. Dass ihm zu Zeiten der NS-Herrschaft Sonderausgaben mit Sammlungen judenfeindlicher Lutherzitate gewidmet wurden, beruht aber auf einem unzulässigen Anspruch auf Vereinnahmung (keinem „Missverständnis“): Nach Luther sollte die jüdische Religion durch Mission und Pression beseitigt werden, während der nationalsozialistische Antisemitismus nach einer pseudobiologischen Theorie einen Massenmord an Juden (und anderen) samt deren christlichen Nachkommen plante. In der Wissenschaft war



*Luther mit reichlich Patina;  
Hauptkirche St. Michael, Hamburg*

Oil + Gas +  
Feststoff-Heizung  
Wärmepumpen + Klima  
Sanitär + Bäder

**BERATUNG  
INSTALLATION  
SERVICE** ✓  
✓  
✓

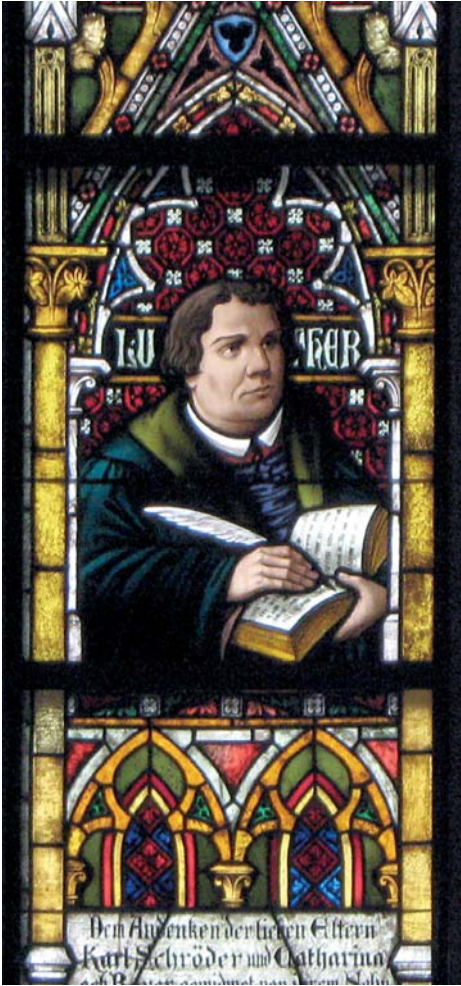
Installateur- und Heizungsbaumeister  
**oliver  
jung**

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3  
55262 Heidesheim  
Telefon 06132-5304  
Fax 06132-5384  
E-Mail: jungshk@t-online.de

**apotheke steidle**  
*...der Gesundheit wegen!*

A. Steidle • Mainzer Straße 9 • 55262 Heidesheim  
Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515  
www.apotheke-steidle.de •  
e-mail: info@apotheke-steidle.de

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr  
14.30 Uhr - 18.30 Uhr  
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr



*Eins von vier Reformatorfenstern der Katharinenkirche, Oppenheim*

die Judenfeindlichkeit des Reformators lange bekannt. Dass sie vor dem Hintergrund eines erkennbaren Rechtsrucks in der deutschen Innenpolitik neuerdings auch in einer breiteren Öffentlichkeit angesprochen wird, zeigt wiederum, wie sich die Protestanten nach wie vor an Luther orientieren lassen.

## Luther als „Anlass“

Der von politischen Akteuren gewünschte Feiertag am 31. Oktober 2017 bedient ein Repräsentationsbedürfnis. Außer der politischen Selbstdarstellung Einzelner wird wohl vornehmlich die Tourismusbranche von dem Ereignis profitieren, wo der Playmobil-Luther neben dem Socken-Luther und dem Ausstellungs-Luther zur wunderbaren Brotvermehrung der PR-Industrie beiträgt. Dass 17er-Jubiläen Zusammenhalt demonstrieren oder erst herstellen sollen, hat eine lange und in Deutschland traurige Tradition: 1617 rüsteten die protestantischen Fürsten zeitgleich für einen Waffengang, den sie ein Jahr später riskierten, weil keiner ahnte, dass er 30 Jahre dauern sollte. Hundert Jahre später waren die Trümmer vom Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) im Südwesten noch nicht weggeräumt. Der nationale Siegestaumel nach den Napoleonischen Kriegen führte 1817 zu einer nationalen Vereinnahmung Luthers, die sich v. a. auf dem Wartburg-Fest entlud, das aller bundesrepublikanischen Propaganda zum Trotz kein Fest der Demokratie, sondern eine antifranzösische und antisemitische Radauveranstaltung war. Während des letzten Reformationsjubiläums im Ersten Weltkrieg fanden die Mächtigen im kämpferischen Reformator ihren Lieblingsluther, den sie vor ihren Karren spannten. Ehrlicher Frieden in der globalisierten Lebenswelt des Jubiläumsjahres 2017 ist nicht zu erwarten. Neben der Frage, wen wir feiern, bliebe uns noch die Frage, was wir feiern sollen und dürfen.

# Jungschar-Action

freitags 16-18 Uhr



9. Sept. | 14. Okt. | 18. Nov. | 16. Dez.

Martin-Niemöller-Haus · Dachgeschoss-Gruppenraum

Im Rahmen seiner Ausbildung in unserer Gemeinde, begann der ehemalige Vikar Christian Brost mit dem Projekt „Jungschar-Action“, welches vorerst nur von September 2015 bis zum Juni 2016 geplant war. Doch auf Grund der großen Nachfrage wird die Jungschar seit September unter meiner Leitung fortgesetzt.

Die Jungschar-Action richtet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Wir basteln, spielen, singen zusammen und erzählen Geschichten. Bei guten Wetter nutzen wir auch den Spielplatz neben dem Martin-Niemöller-Haus.

Diese Aktionen bieten wir einmal im Monat freitags jeweils von 16:00 bis 18:00 an.

Treffpunkt ist jeweils das Dachgeschoss des Martin-Niemöller-Hauses.

Über Zuwachs, auch beim Betreuer-Team, würden wir uns sehr freuen. Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, komm einfach vorbei.



Kontakt:  
Emil Holub  
Tel.: 01749270277  
emil.holub@live.de

evangelisch aus gutem Grund



# 500 Jahre Reformation

## Termine im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017

### „Wiedergeburt des Christentums aus dem Wort. Zur Rolle der Sprache in Luthers Theologie“

Dr. Helmut Pillau, Literaturwissenschaftler

**Mittwoch 01.03.2017 ab 9:00 Uhr**

Heidesheim, Martin-Niemöller-Haus, Im Dechand 1

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Ingelheim

### „Martin Luther – Auf den Spuren des Reformators“

Podiumsgespräch und Film (ZDF-Dokum.)  
mit Petra Gerster und Christian Nürnberger

Moderation: Dr. Reinold Hartmann

**Freitag 31.03.2017 19.30 Uhr**

Heidesheim, Martin-Niemöller-Haus, Im Dechand 1

### „Mit Bibel und Koran im Gespräch“

christlich-muslimischer Dialog – Podiumsdiskussion

Mitwirkende:

Dr. Michael Albus, Katholischer Theologe

Malika Laabdallaoui, Muslima und Diplompsychologin

Peter Oldenbruch, Evangelischer Flüchtlingspfarrer

Abdul-Ahmad Rashid, Muslim und Islamwissenschaftler

Moderation: Dr. Reinold Hartmann, ZDF-Redakteur

**Mittwoch 26.04.2017 20:00 Uhr**

Heidesheim, Katholisches Pfarrzentrum

Veranstalter: Evangelische und Katholische Kirchengemeinde

500 Jahre Reformation  
Veranstaltung  
zum Jubiläum



Evangelisches

### „Gott neu entdecken“ in Lebensbildern älterer Menschen

Ausstellung mit Bildern  
von Nader Khorrami und  
Texten von Erika Hagemann

**Sonntag 18.06.2017 11:00 Uhr**

Heidesheim, Martin-Niemöller-Haus, Im Dechand 1

### Pop-Oratorium „Luther“

Public Viewing

**Montag 30.10.2017  
19.00 Uhr**

Heidesheim, Im Dechand 1,  
Martin-Niemöller-Haus

Mehr zu den Veranstaltungen  
finden Sie auf dem Heides-  
heimer Flyer, der dieser  
bote-Ausgabe beigelegt ist.